

Zu Fuss durch unser Sonnensystem

Planetenweg im Reusschachen eröffnet

EMMEN – Am Dienstagabend hat die Gemeinde Emmen den neuen Planetenweg im Reusschachen der Öffentlichkeit übergeben.

Spaziergänger, die sich im Emmer Reusschachen auf einen kleinen Bummel der Reuss entlang begeben, können seit einigen Tagen auf bequeme Art und Weise zu

Von Rolf Camenzind

Fuss unser Sonnensystem durchwandern. Die Dimensionen der einzelnen Planeten und der Sonne sowie ihre Entfernung voneinander sind im Massstab eins zu einer Milliarde auf die Erde zwischen Sedel- und Perlenbrücke projiziert worden. Der Mond hat bei diesem Grössenverhältnis noch einen Durchmesser von 3,8 Millimetern, der Saturn ist von der Sonne rund 1400 Meter entfernt.

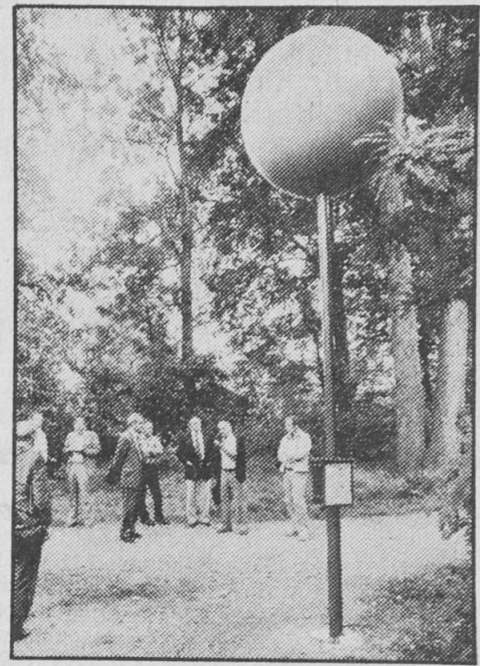
Galaktische Verhältnisse auf die Erde übertragen

Der Planetenweg in Emmen ist der fünfte dieser Art in der Schweiz. Bereits seit geraumer Zeit sind ähnliche Modelle in Burgdorf (seit sieben Jahren), Weissenstein, Laufen und auf dem Üetliberg verwirklicht worden. Robert Wirz, der

Präsident der Astronomischen Gesellschaft Luzern, trug sich schon seit geraumer Zeit mit dem Gedanken, in Luzern einen Planetenweg zu erstellen. «Im vergangenen Winter habe ich mich konkret auf die Suche nach einem geeigneten Standort gemacht und bin dabei auf diesen langgezogenen, geraden Weg gestossen, der geradezu ideale Verhältnisse bietet», erzählte der initiative Sternenforscher am Dienstagabend bei der offiziellen Eröffnung. Ziel des Vorhabens sei es gewesen, einen Eindruck der immensen Distanzen in unserer Milchstrasse zu vermitteln, erklärte Robert Wirz. Gemeindeammann Franz Dotta würdigte den Planetenweg als ausgezeichnete Möglichkeit, mit Schulklassen Anschauungsunterricht im Freien durchzuführen.

Pluto folgt etwas später

Die Gemeinde Emmen hat für die Installation der Planeten 15 000 Franken ausgegeben, wobei verschiedene Arbeiten vom Hochbauamt übernommen werden konnten. Der Weg ist allerdings noch nicht vollendet, denn infolge der Bauarbeiten an der N 14 kann der äusserste Planet unseres Sonnensystems, Pluto, frühestens in vier



Bei der Sonne, etwa 300 Meter von der Sedelbrücke entfernt, beginnt die Wanderung.

Jahren installiert werden. Alle Objekte sind in massiver Ausführung auf stabilen Sockeln erstellt worden. Die Sonne wurde sogar auf eine Höhe von dreieinhalb Metern gehievt, um allfälligen Beschädigungen vorzubeugen. «Der Massstab stimmt genau, doch leider konnte nicht berücksichtigt werden, dass die Sonne ein gasförmiger Körper ist», meinte Robert Wirz bedauernd. Er freut sich schon auf den Herbst: «Während der vegetationslosen Zeit sieht man von der Sonne in gerader Linie bis zum Mars.»

Der Planetenweg ist mit dem Trolleybus sehr gut erreichbar. Von der Haltestelle Seetalplatz aus führt ein fünfminütiger Spaziergang zum Ausgangspunkt «Sonne» bei der Perlenbrücke. Der Saturn ist eineinhalb Kilometer weiter gestellt, nämlich in der Nähe der Gasthäuser Kreuz und Sternen.

In Kürze

■ **Verkehrsbehinderung an der Flurstrasse in Littau.** Im Rahmen des generellen Wasserversorgungsprojektes wird gegenwärtig zwischen der Ritterstrasse und Matthof eine Hauptverbindungsleitung erstellt. Für zirka sechs Wochen ist mit einer Verkehrsbehinderung zu rechnen. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt.



Robert Wirz, Präsident der Astronomischen Gesellschaft Luzern (rechts), erklärt Gemeindeammann Franz Dotta, wieso unser Erdtrabant nur noch 3,8 Millimeter misst.

Fotos Rolf Camenzind